

Fluglärm

Lebensqualität könnte sinken

Forum Meiringen unterstützt Position der IGF

pd/sr. Das Forum Meiringen teilt in Sachen Fluglärm des Militärflugplatzes Meiringen die Haltung der IGF und fordert in einem Positionspapier «einen auf gegenseitigem Respekt und Anstand basierenden lösungsorientierten, in der Sache jedoch harten Dialog».

Nach den sehr kontrovers geführten Fluglärm-Diskussion in dieser Zeitung nimmt das Forum Meiringen, eine primär im öko-sozialen Bereich engagierte politische Gruppierung der Gemeinde Meiringen, zu den zunehmenden Flugbewegungen Stellung. Lärm an und für sich – und nicht nur der Fluglärm – stehe quer zur Natur und zur Lebensqualität. Nach Ansicht des Forums belastet der Fluglärm insbesondere die Lebensqualität als Tourismusregion, welche sich eigentlich mit überdurchschnittlicher Ruhe und einer intakten Erholungslandschaft auszeichnen hätte. Das Forum anerkennt zwar die volkswirtschaftliche Bedeutung des Militärflugplatzes für die Region. «Wir müssen jedoch auch feststellen, dass

eben diese volkswirtschaftliche Bedeutung durch Fluglärmimmissionen und der damit verbundenen starken Verminderung der Lebensqualität erkauf werden musste», schreibt das Forum Meiringen in seinem Positionspapier und befürchtet, dass die Lebensqualität noch weiter sinken wird.

Mehr Belastung durch F/A-18

Für das Forum ist zudem klar: «Der F/A-18 mit seinen Nachbrennerstarts erzeugt die wesentlich unangenehmeren und intensiveren Lärmimmissionen und Vibrationen. Trotz weniger Flugbewegungen entsteht deshalb mehr und unakzeptablerer Lärm als in der 'Vor F/A-18'-Ära.» Das Forum stört sich daran, dass die bei der Information der Bevölkerung und den Verhandlungen mit den Lokalbehörden die ursprünglich als Planungsvorgabe und Basiszahl angegebenen 30 Nachbrennerstarts pro Jahr in Zukunft um ein Vielfaches übertroffen werden soll. Für die lokale Ökopartei «eine Missachtung der Bewohner und Gäste der alpenregion.ch». Im

Weiteren stellt das Forum fest, dass die Presse, der Flugplatzbetrieb, das VBS, die Interessengemeinschaft für weniger Fluglärm (IGF) und die Behörden die Flugbewegungszahlen teilweise unterschiedlich kommunizieren und interpretieren.

Lösungsorientierter Dialog

«Im Zusammenhang mit der mittel- und langfristigen Entwicklung der Region neigen die Behörden im Oberhasli immer wieder dazu, der Arbeitsplatz-erhaltung zu Lasten der anderen Randbedingungen, die eine nachhaltige, umweltfreundliche Entwicklung fördern würden, zu stark zu gewichten. Auch im Zusammenhang mit dem Flugplatz Unterbach», kritisiert das Forum. Da der Lärm beim Start und Landen der Jets in einem Talkessel stärker wiederhale als in einer Ebene wie beispielsweise in Payerne, sollten Nachbrennerstarts von F/A-18 für die tägliche Luftüberwachung in Friedenszeiten grossmehrheitlich von Mittel-landflugplätzen aus erfolgen. Das Forum unterstützt aus diesen Gründen die IGF, welche



Sorgt beim Forum für Gesprächsstoff.

«sich für einen echten und differenzierten Dialog einsetzt und auf dem richtigen Weg ist», und bringt für «die unsachliche Verunglimpfung der IGF durch gewisse Leserbriefe im April dieses Jahres kein Verständnis auf». Generell signalisiert die Meiringer Ökopartei sogar ein gewisses Verständnis für Franz Webers Initiative. Oft seien Extremforderungen im Umweltschutz als Gegengewicht zu Einzelintressen und kurzfristiger Betrachtungsweise auch notwendig, um im politischen Alltag minimale Ziele zu erreichen, betont das Forum in seinem Positionspapier und schreibt: «Wir erwarten von allen Beteiligten einen auf gegenseitigem Respekt und Anstand basierenden lösungsorientierten, in der Sache jedoch harten Dialog.»